

Privatrecht

Angestelltenlehrgang I

Grundlehrgang

1. Termin



Herzlich Willkommen zu Privatrecht



Agenda heute

- Vorstellung
- Crashkurs DVP Aufbau
- Aufbau des BGB
- Grundbegrifflichkeiten

Crashkurs DVP Aufbau

Der Aufbau des BGB

Nehmen Sie das BGB zur Hand und finden sie heraus aus wie viele Büchern das BGB besteht.

Wie heißen die einzelnen Bücher und welche Paragraphen umfassen diese?

Der Aufbau des BGB

1. Allgemeiner Teil

- §§ 1 - 240 BGB

2. Recht der Schuldverhältnisse

- §§ 241 - 853 BGB

3. Sachenrecht

- §§ 854 - 1296 BGB

4. Familienrecht

- §§ 1297 – 1921
BGB

5. Erbrecht

- §§ 1922 – 2385
BGB

Der Aufbau des BGB

- „Klammerprinzip“ oder „Ausklammerungsmethode“ vom Allgemeinen zum Besonderen
 1. Über die einzelnen Bücher hinaus
 1. Buch Allgemeiner Teil (2. Schuldrecht/ 3. Sachenrecht/ 4. Familienrecht/ 5. Erbrecht)
 - z.B. § § 90 f. BGB gelten für alle Bestimmungen des Sachenrechts
 2. Innerhalb der einzelnen Bücher
 - z.B. 2. Buch, Abschnitte 1. – 7. gelten für alle folgenden Abschnitte

Der Aufbau des BGB

1. Buch: Allgemeiner Teil (§§ 1-240 BGB)

Allgemeine Vorschriften über:

- Personen
- Sachen (und Tiere)
- Rechtsgeschäfte

Der Aufbau des BGB

2. Buch: Recht der Schuldverhältnisse (§§ 241-853 BGB)

Schuldverhältnisse sind **Sonderverbindungen zwischen Personen**, welche durch:

- Vertrag (z.B. Kaufvertrag, § 433 BGB) oder
- Gesetz (z.B. unerlaubte Handlung, (§ 823 BGB))
entstehen

Der Aufbau des BGB

3. Buch: Sachenrecht (§§ 854-1296)

Das Sachenrecht regelt **Beziehungen einer Person zu einer Sache.**

Enthalten sind Regelungen:

- zur tatsächlichen Sachherrschaft (Besitz),
- zur rechtlichen Sachherrschaft (Eigentum) und
- zu beschränkt dinglichen Rechten (z.B. Hypothek, Grundschuld, Pfandrecht)

Der Aufbau des BGB

4. Buch: Familienrecht (§§ 1297-1921 BGB)

Familiäre Beziehungen

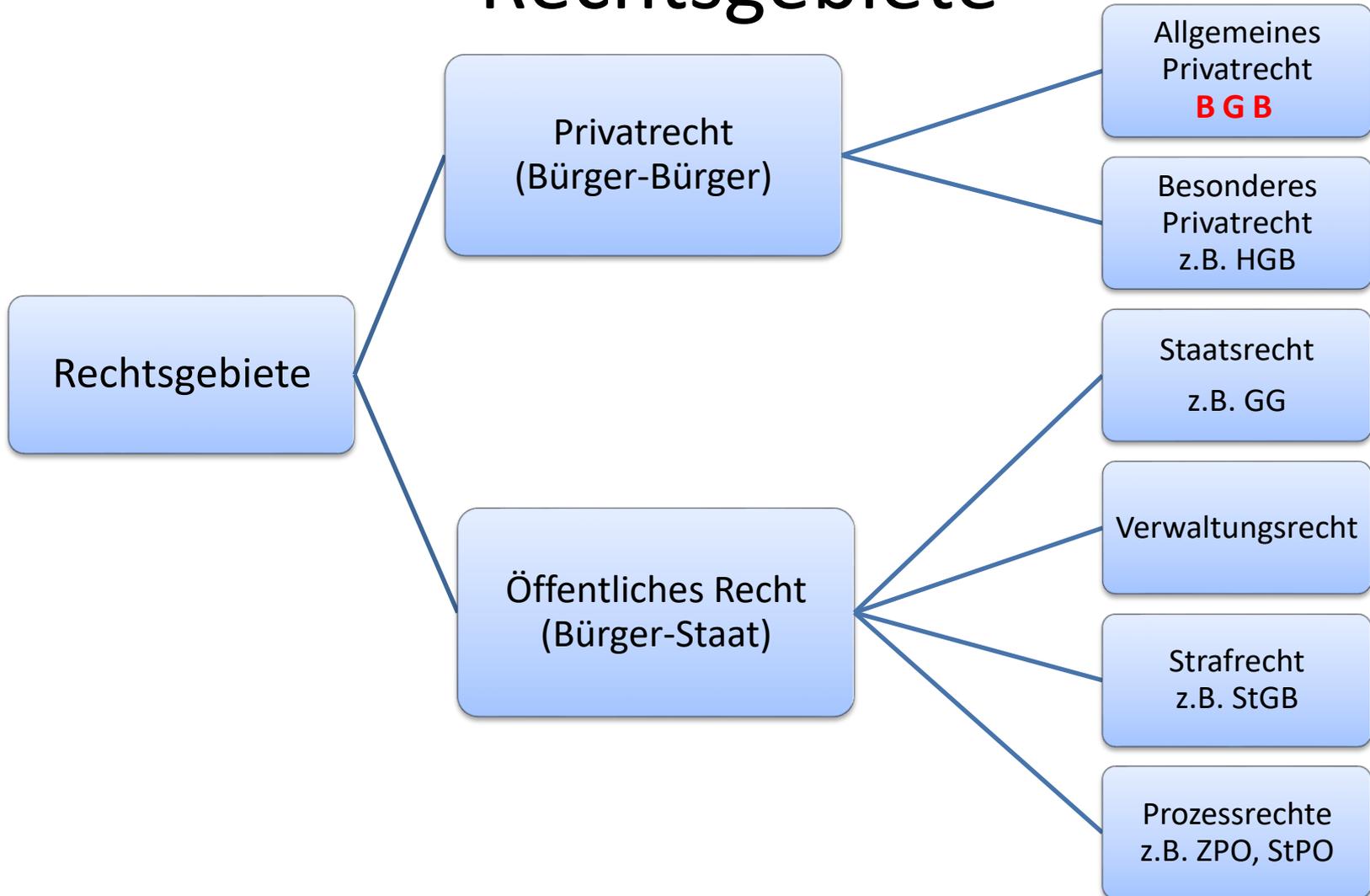
- Ehe (Begründung, Aufhebung, Wirkungen)
- Verwandtschaft (Insb. Eltern-Kind Beziehung)
- Vormundschaft, Rechtliche Betreuung, Pflegschaft

Der Aufbau des BGB

5. Buch: Erbrecht (§§ 1922-2385 BGB)

Hier finden sich Regelungen über die vermögensrechtlichen Folgen im Falle des Todes eines Menschen.

Rechtsgebiete



Materielles u. Formelles Recht

1. Materielles Recht

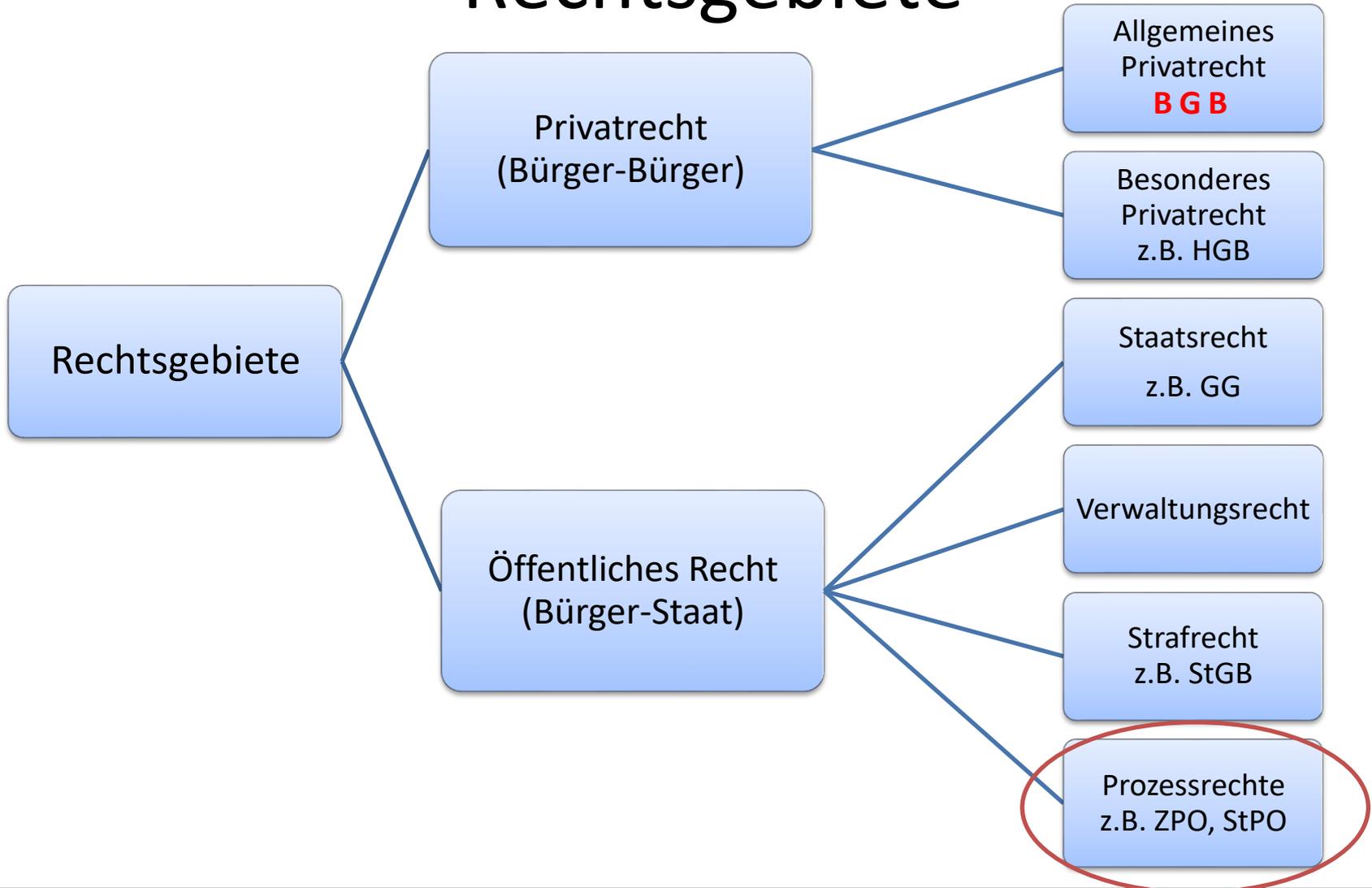
- **Was ist das?** Die Regeln, die den Inhalt und die Voraussetzungen von Rechten festlegen.
- **Bestimmt die Rechte und Pflichten von Rechtssubjekten**
- **Beispiel:** Der Kauf eines Brötchens beim Bäcker.
 - **Regel:** Der Käufer muss den vereinbarten Preis zahlen.
 - **Gesetz:** Das steht in **§ 433 Absatz 2 BGB**.
Das ist das materielle Recht.

Materielles u. Formelles Recht

2. Formelles Recht (Verfahrensrecht)

- **Was ist das?** Die Regeln zur Durchsetzung des materiellen Rechts.
- **Regelt die Verfahrensweise**
- **Beispiel:** Der Bäcker verklagt den Brötchen-Käufer auf Kaufpreiszahlung.
- **Regel:** Vor Gericht muss er sich von einem Anwalt vertreten lassen.
- **Gesetz:** Das steht in **§ 78 Absatz 1 Zivilprozessordnung (ZPO)**. Das ist das formelle Recht.

Rechtsgebiete



Fragen I

Stellen Sie sich vor, Sie kaufen ein neues Smartphone.

- Welches Gesetz regelt diesen Vorgang?
- Nennen Sie mindestens drei weitere Verträge, denen Sie im Alltag begegnen, und in welchem Gesetz sie geregelt sind.

Antworten I

Das **Bürgerliche Gesetzbuch (BGB)**.

Es regelt Verträge wie den **Kaufvertrag** (§ 433 BGB) oder den **Mietvertrag** (§ 535 BGB) **Dienstvertrag** (§ 611).

Das zentrale Prinzip ist die **Privatautonomie** – jeder kann frei entscheiden, ob und mit wem er einen Vertrag schließt.

Fragen II

Sie parken Ihr Auto unberechtigt und der Parkplatzbesitzer lässt es abschleppen.

- Ist dies eine Straftat?
- Was ist das Hauptziel des Strafgesetzbuches (StGB) und welche Art von Handlungen werden dort geregelt?

Antworten II

Das **Strafgesetzbuch (StGB)** regelt das Verhältnis zwischen **Staat und Bürger**.

Der Staat legt fest, welches Verhalten er zum Schutz der Gesellschaft verbietet und bestraft.

Beispiele sind **Diebstahl** (§ 242 StGB) oder **Betrug** (§ 263 StGB).

Fragen III

Sie beantragen einen neuen Personalausweis beim Einwohnermeldeamt.

Nach welchen Regeln muss die Behörde diesen Antrag bearbeiten?

Nennen Sie das relevante Gesetz und beschreiben Sie, was es regelt.

Antworten III

Das **Verwaltungsverfahrensgesetz (VwVfG)**.

Es ist die "Bedienungsanleitung" für Behörden und regelt, wie sie handeln müssen.

Es stellt sicher, dass der Staat seine Aufgaben nach festgelegten Regeln erfüllt, um den Bürger vor **Willkür** zu schützen.

Die Kriterien für die Zuordnung

	Privatrecht	Öffentliches Recht
Beteiligte	Gleichberechtigte Rechtssubjekte (Bürger ↔ Bürger, Unternehmen ↔ Unternehmen)	Staatliche Stelle (Behörde) ↔ Bürger
Beziehung	Rechtsbeziehung auf Augenhöhe	Über- /Unterordnungsverhältnis
Prinzip	Autonomie, Freiwilligkeit (z.B. Vertragsfreiheit)	Staatliche Hoheitsgewalt (Zwang, Anordnung, Verbot)
Beispiel	Kaufvertrag, Mietvertrag	Steuerbescheid, Bußgeld, Erteilung einer Baugenehmigung

Privatautonomie

= Dieses Prinzip bedeutet, dass Sie Ihre rechtlichen Beziehungen grundsätzlich selbstbestimmt gestalten können – frei von staatlichen Vorgaben.

Ausprägungen:

1. Abschlussfreiheit
2. Inhaltsfreiheit
3. Formfreiheit

1. Abschlussfreiheit

Grundsatz:

Sie entscheiden frei, ob, wann und mit wem Sie einen Vertrag schließen.

Ausnahme (Kontrahierungszwang):

Es gibt Situationen, in denen eine Abschlussverpflichtung besteht. Das passiert, wenn ein Anbieter eine Monopolstellung hat.

Beispiele: Deutsche Bahn, öffentliche Verkehrsbetriebe oder Krankenversicherungen.

2. Inhaltsfreiheit

Grundsatz:

Sie können den Inhalt Ihres Vertrages frei gestalten. Dazu gehören z.B. der Preis, die Lieferbedingungen oder die Zahlungsmodalitäten.

Ausnahme: Die Inhaltsfreiheit hat Grenzen.

Verträge sind unwirksam, wenn sie...

- ... gegen **gesetzliche Verbote** verstoßen (z.B. Verkauf von Drogen, § 134 BGB).
- ... **sittenwidrig** sind, also gegen grundlegende moralische Werte verstoßen (§ 138 BGB).

3. Formfreiheit

Grundsatz:

Verträge können in jeder Form geschlossen werden – **mündlich, schriftlich oder sogar durch schlüssiges Verhalten.**

Beispiel: Der Brötchenkauf beim Bäcker ist ein formfreier Vertrag. Sie legen Geld hin und nehmen die Brötchen mit.

Ausnahme: Für bestimmte Verträge gibt es gesetzlich vorgeschriebene Formen, die der **Beweissicherung** oder dem **Schutz der Vertragspartner** dienen.

- Beispiele für die Schriftform: Ein Mietvertrag für Wohnraum, der länger als ein Jahr läuft.
- Beispiel für die notarielle Beurkundung: Der Kauf eines Grundstücks oder einer Eigentumswohnung.

Wer handelt im Recht? Worum geht es?

Im Recht unterscheidet man zwischen

Rechtssubjekten und

Rechtsobjekten.

Rechtssubjekte

Wer handelt? → **Rechtssubjekte** 

- **Definition:** Rechtssubjekte sind die "Akteure" im Rechtsverkehr.
Sie können **Träger von Rechten und Pflichten** sein.
- **Unterteilung**
 - **Natürliche Personen**
Das sind Sie und ich – jeder lebende Mensch.
 - **Juristische Personen**
Künstlich geschaffene Gebilde, die vom Gesetz wie eine Person behandelt werden.
 - **Rechtsfähige Personengesellschaften**
Zusammenschlüsse von Personen, die ebenfalls Rechte und Pflichten tragen können.

Rechtssubjekte

Natürliche Personen	Juristische Personen		Rechtsfähige Personengesellschaften
<ul style="list-style-type: none"> Jeder lebende Mensch 	<p>Juristische Personen des Privatrechts</p> <ul style="list-style-type: none"> Vereine (e.V.) Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) Aktiengesellschaft (AG) 	<p>Juristische Personen des öffentlichen Rechts</p> <ul style="list-style-type: none"> Bund Länder Gemeinden 	<ul style="list-style-type: none"> Offene Handelsgesellschaft (OHG) Kommanditgesellschaft (KG) Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR)

Rechtsobjekte

Worum geht es? → Rechtsobjekte

- **Definition:** Rechtsobjekte sind die "Dinge", auf die sich die Rechte und Pflichten der Rechtssubjekte beziehen.
- **Beispiele für Rechtsobjekte:**
 - **Sachen:** Alles, was ein körperlicher Gegenstand ist.
 - Unbeweglich: Wie ein Grundstück oder ein Haus.
 - Beweglich: Wie ein Auto oder ein Smartphone.
 - Tiere: Werden rechtlich als Sachen behandelt, § 90a BGB
 - **Rechte:** Immaterielle Güter, die einen Wert haben.
 - Absolute Rechte: Gelten gegenüber jedermann
 - Relative Rechte: Gelten nur zwischen bestimmten Personen

Absolute ./.

Relative Rechte

Ein grundlegender Unterschied

Absolute Rechte

Definition: Diese Rechte gelten **gegenüber jedem auf der Welt** – sie wirken also absolut. Sie geben Ihnen die Befugnis, andere von der Nutzung oder Einwirkung auf Ihr Recht auszuschließen.

- **Beispiele:**

- **Eigentum:** Sie sind alleiniger Herr über Ihr Fahrrad.
- **Urheberrecht:** Sie sind alleinige Herrin über Ihr künstlerisches Werk.
- **Allgemeines Persönlichkeitsrecht:** Jeder muss Ihre Privatsphäre respektieren.

- **Merkmale:**

- **Abwehrrecht:** Sie können die Verletzung Ihres Rechts durch Dritte verhindern.
- **Erkennbarkeit:** Weil sie gegen alle wirken, müssen sie auch für alle erkennbar sein.
 - **Beispiel:** Ihr Eigentum an einem Grundstück wird durch den **Eintrag im Grundbuch** öffentlich gemacht.
 - **Beispiel:** Ihr Eigentum an einem Auto wird durch den **Besitz** signalisiert.

Relative Rechte

Definition: Diese Rechte richten sich nur gegenüber bestimmte, bekannte Personen. Sie berechtigen, von dieser Person ein bestimmtes Verhalten zu verlangen.

- **Beispiele:**

- **Kaufvertrag:** Sie haben gegenüber dem Verkäufer einen Anspruch auf die Lieferung des bestellten Buches
- **Mietvertrag:** Ihr Anspruch auf Nutzung der Wohnung gilt nur gegenüber Ihrem Vermieter.
- **Schadensersatzanspruch:** Der Anspruch auf Schadensersatz aus einem Unfall besteht nur gegenüber dem Unfallverursacher.

- **Merkmale:**

- **Anspruch:** Sie haben einen Anspruch auf ein Tun oder Unterlassen, aber nur von einer spezifischen Person.
- **Keine Drittwirkung:** Das Recht wirkt nur zwischen den beteiligten Vertragsparteien.

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

Bei Fragen, Anregungen etc.:
Mail über StudIP

Nächste Stunde:
Rechts-, Geschäfts- und Deliktsfähigkeit